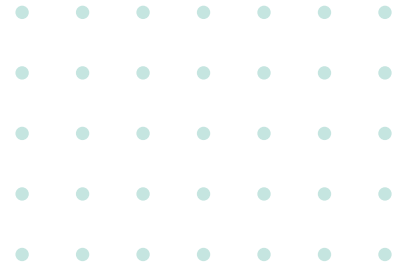




Plattform
Primärversorgung



Klinische Psychologie

PVE-Berufsgruppen-Factsheet



Die Berufs- und Tätigkeitsprofile der Gesundheits- und Sozialberufe („Factsheets“) wurden 2020 von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) erstellt. Im Jahr 2025 erfolgte eine Überarbeitung durch die GÖG im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) der EU zur „Attraktivierung und Förderung der Primärversorgung“.

Hinweis: Dieses Dokument dient der Unterstützung von Personen, die eine Primärversorgungseinheit gemäß § 2 Primärversorgungsgesetz gründen oder an der Gründung bzw. an der Arbeit in einer solchen Primärversorgungseinheit interessiert sind. Für bestehende PVE-Teams kann dieses zudem als Anregung dienen. Die Informationen sollen einen Einblick in die Tätigkeitsprofile von PVE-Berufsgruppen geben. Es wird dabei nicht der Anspruch erhoben, das Leistungsspektrum der jeweiligen Berufsgruppen vollumfänglich abzubilden. Andererseits werden auch nicht zwingend alle angeführten Leistungen der jeweiligen Berufsgruppen in jeder PVE erbracht. Die in PVE tätigen Angehörigen eines Gesundheits- und Sozialberufs übernehmen Aufgaben entsprechend den jeweiligen berufsrechtlichen Befugnissen und organisatorisch geregelten Zuständigkeiten, sofern und soweit sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Bei den abgebildeten Leistungen werden zudem keine Aussagen über Abrechnungsmodalitäten in der PVE getroffen. Das konkrete Leistungsspektrum in PVE wird vertraglich mit den Finanzierungsträgern vereinbart. Eine fallweise notwendige individuelle Beratung für die Gründung einer PVE wird dadurch nicht ersetzt.

Klinische Psychologie



Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Psychotherapie sind in Österreich eigenständige Berufe, die sich in ihren Berufsbildern, Berufsrechten, Ausbildungswegen und Aufgabenbereichen unterscheiden.

Dennoch bestehen – insbesondere im Versorgungskontext der Primärversorgungseinheiten (PVE) – Überschneidungen in den Aufgabenbereichen. Rückmeldungen aus der Praxis in PVE zeigen, dass alle drei Berufsgruppen in der Primärversorgung zentrale Aufgaben im Bereich des Clearings, der Akut- und Kurzzeitintervention, der Prävention sowie der gezielten Weitervermittlung an spezialisierte und langfristige Angebote übernehmen.

Hinweis: Viele Berufsangehörige bringen Mehrfachqualifikationen mit, was die bedarfsgerechte Versorgung in interprofessionellen Teams begünstigt. Eine trennscharfe Zuordnung einzelner Aufgaben zu bestimmten Berufsgruppen ist in der Praxis oft weder erforderlich noch sinnvoll.

Kurzbeschreibung

Die Berufsausübung der Klinischen Psychologie bedingt den Einsatz klinisch-psychologischer Mittel auf der Grundlage der psychologischen Wissenschaft, von deren Erkenntnissen, Theorien, Methoden und Techniken sowie der erworbenen fachlichen Kompetenz im Sinne des Psychologengesetzes 2013. Dabei umfasst sind die klinisch-psychologische Untersuchung, Behandlung, Auslegung, Änderung und Prognose des menschlichen Erlebens und Verhaltens und der menschlichen Lebensbedingungen sowie die gesundheitsbezogenen störungsbedingten und störungsbedingenden Einflüsse darauf, weiters die klinisch-psychologische Behandlung von Verhaltensstörungen, psychischen Veränderungen und Leidenszuständen sowie die klinisch-psychologische Beratung. Das Tätigkeitsfeld umfasst weiters Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Evaluation.

Tätigkeitsformen in der Primärversorgung

Angehörige dieser Berufsgruppe arbeiten interprofessionell mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen zusammen und können als Teil des erweiterten Teams oder als Gesellschafter:in in Primärversorgungseinheiten tätig werden.

Abbildung 1: Elemente des Kompetenzprofils Klinische Psychologie

Elemente des Kompetenzprofils Klinische Psychologie (vgl. Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen)	
Kriseninterventionen	Akutbetreuung im Notfall, z. B. Tod eines Angehörigen, gravierende medizinische Diagnose
Klinisch-psychologische Diagnostik	Alle ICD-10 F-Diagnosen: psychische Störungen und Verhaltensstörungen
Klinisch-psychologische Beratung	z. B. Förderung der Krankheitsverarbeitung und Krankheitsakzeptanz, Psychoedukation, Angehörigenbetreuung
Klinisch-psychologische Behandlung und Psychologische Therapie	Bei psychischen Erkrankungen, z. B. Angst, Depression Bei somatischen Erkrankungen, z. B. Schmerz, Diabetes
Verlaufskontrolle	Erreichung der Therapieziele überprüfen, Änderungen und Entwicklungen feststellen

Quelle: BÖP (2020); Darstellung: GÖG

Häufige Indikationen für klinisch-psychologische Maßnahmen (u. a. entlang ICD-10-F-Diagnosen) sind u. a.:

- organische Störungen einschließlich symptomatischer psychischer Störungen
- psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- affektive Störungen
- neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Intelligenzminderung
- Entwicklungsstörungen
- Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

- psychische Faktoren bei somatischen und neurologischen Krankheitsbildern
- Belastungen und/oder Überforderung infolge lebensbedrohlicher oder chronischer körperlicher Erkrankungen
- drohende oder bestehende Abhängigkeiten, z. B. Alkohol, Nikotin, Drogen, und verhaltensbezogene Süchte, z. B. Spielsucht
- Suizidgedanken
- schwierige Lebenssituationen, akute Krisen (Krisenintervention), Gewalterfahrungen



Weitere relevante Leistungen der Klinischen Psychologie in PVE umfassen u. a.:

- klinisch-psychologische Diagnostik in Bezug auf gesundheitsbezogenes und gesundheitsbedingtes Verhalten und Erleben sowie auf Krankheitsbilder und deren Einfluss auf das menschliche Erleben und Verhalten, u. a.:
 - Abklärung, ob eine psychische Erkrankung nach ICD-10 vorliegt
 - Abklärung der Leistungsfähigkeit bei einer chronischen Erkrankung, z. B. Alzheimer-Krankheit
- Erstellung von klinisch-psychologischen Befunden und Gutachten hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, Persönlichkeitsmerkmale oder Verhaltensformen in Bezug auf psychische Störungen sowie in Bezug auf Krankheitsbilder, die das menschliche Erleben und Verhalten beeinflussen oder die durch menschliches Erleben und Verhalten beeinflusst werden
- Anwendung ziel- und lösungsorientierter klinisch-psychologischer Behandlungsmethoden bei Personen aller Altersstufen und Gruppen, aufbauend auf klinisch-psychologischer Diagnostik, u. a.:
 - Entspannungstechniken und kognitive Verfahren zum Umgang mit krankheitsbezogenem Stress
 - Unterstützung bei Krankheits- und Selbstmanagement
 - Erlernen von Konfliktbewältigungsstrategien
 - kognitive Umstrukturierung (unrealistische Ängste und Sorgen erkennen und hinterfragen, angstauslösende Gedankenmuster verändern)
 - Biofeedback zur Verbesserung der Körperwahrnehmung und Entspannung
 - Erlernen von Stress- und Konfliktverarbeitungsstrategien
- klinisch-psychologische Begleitung von Betroffenen und Angehörigen in Krisensituationen, z. B. nach Unfällen, schwerer Krankheit, Gewalterfahrungen
- klinisch-psychologische Beratung in Bezug auf verschiedene Aspekte gesundheitlicher Beeinträchtigungen, ihrer Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten
- klinische-psychologische Evaluation
- Sammlung gesundheitsrelevanter Daten und Durchführung klinischer Studien



Mögliche Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung, Primär- und Sekundärprävention und Stärkung der Gesundheitskompetenz ¹ als wesentliche Basisaufgaben in PVE umfassen u. a.:

- Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge
- Psychoedukation und Aufklärung zur Bewältigung von (krankheitsbedingten) Ängsten und zur Krankheitsverarbeitung
- Hilfestellungen zur Entscheidungsfindung im gesundheitlichen Kontext
- Beratung zur Förderung der Adhärenz bzw. Compliance, der Krankheitsverarbeitung, der Krankheitsakzeptanz und gesunder Lebensgewohnheiten
- Unterstützung bei Lebensstilmodifikation (Umsetzung von Ernährungsprogrammen, Gewichtsreduktion, Bewegung, Raucherentwöhnung)
- Unterstützung bei der langfristigen Umsetzung von Verhaltensänderungen, z. B. Abbau von Vermeidungsverhalten
- Umgang mit Stress zur Stressreduktion



Praktische Umsetzung in der PVE und Besonderheiten in der PVE-Praxis

- Psychotherapeutische, psychologische und psychosoziale Leistungen in PVE erfolgen häufig im Rahmen von Kurzzeitinterventionen.
- meist keine umfassende Langzeittherapie im Rahmen der regulären PVE-Strukturen
- Fokus auf Triage und Vermittlung zu spezialisierten psychosozialen und therapeutischen Angeboten
- Kooperation mit Allgemeinmedizinerinnen/-medizinern, Gesundheits- und Krankenpflege und weiteren Berufsgruppen, z. B. im Rahmen von interprofessionellen Fallbesprechungen
- Psychoedukative Angebote (z. B. Umgang mit Stress, Krankheitsverarbeitung) werden oft gruppenbasiert umgesetzt.
- Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen PVE bestehen vor allem im verfügbaren externen Versorgungsnetz und den daraus resultierenden Behandlungsstrategien.
- Besondere Anforderungen bestehen hinsichtlich Verschwiegenheit, Datenschutz und Dokumentation: In gemeinsam zugänglichen Dokumentationssystemen sollten nur versorgungsrelevante Rahmendaten und Empfehlungen dokumentiert werden; vertrauliche Gesprächsinhalte sind gesondert und zugriffsbeschränkt zu führen.

¹ wenn möglich in enger Zusammenarbeit mit Gesundheitspsychologinnen/-psychologen

Weiterführende Informationen/Quellen

- Gesundheitsberufe in Österreich
<https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:44a81d86-1b9a-4049-b920-5559ce4ee3a7/Gesundheitsberufe%20in%20%C3%96sterreich.pdf>
- Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs
<https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/berufe/therapie-beratung/klinische-psychologie>
- Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Musiktherapie. Statistik der Berufsgruppen 1991–2023
https://jasmin.goeg.at/id/eprint/4321/1/Bericht_Psychotherapie_Klinische_Psychologie_Gesundheitspsychologie_Musiktherapie%3B%20Statistik_der_Berufsgruppen_bf.pdf
- Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP; Abbildung des „Kompetenzprofils Klinische Psychologie“)
https://www.boep.or.at/download/5f71bac93c15c83fef000008/Primaerversorgung_korr13_ES_WEB_1_.pdf
https://www.boep.or.at/download/55dc5bc3646135653a000002/Infoblatt_KliPsy_Behandlung_2015_07_15_end.pdf
- Info-Mappe. Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen der Primärversorgung
<https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.782993&version=1700642162>
- Bundesgesetz über die Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ und über die Ausübung der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie (Psychologengesetz 2013)
- Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG)
- Verschwiegenheitspflicht gemäß Psychotherapiegesetz, Psychologengesetz 2013 und Musiktherapiegesetz unter Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes 2019
[https://www.sozialministerium.gv.at/dam/jcr:d69615f4-ba32-4726-a358-7702091a3708/Verschwiegenheitspflicht_\(BMGSPK\),_Stand_04.05.2020_.pdf](https://www.sozialministerium.gv.at/dam/jcr:d69615f4-ba32-4726-a358-7702091a3708/Verschwiegenheitspflicht_(BMGSPK),_Stand_04.05.2020_.pdf)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien

Layout: Mariella Drechsler, **Stand:** Mai 2026

